Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.

Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Auch ein Mitelloser kann seinen Stolz, sein Gefühl von dem haben — was ihm von Rechts wegen gebührt.

Verbandsnachrichten.

Bericht über die Beiratssitzung vom 23. Januar 1928.

Am 23. Januar d. Js. fand in den Räumen der Loge, Grabenstrasse, die satzungsgemässe 5. Beiratssitzung unseres Verbandes statt. Vertreten waren die Ortsgruppen Budsin, Dobrzyca, Gostyn, Grätz, Birnbaum, Filehne, Gnesen, Jarotschin, Jutroschin, Kischkowo, Kempen, Kobylin, Kolmar, Neutomischel, Obornik, Ostrowo, Posen, Punitz, Rakwitz, Rawitsch, Rogasen, Ritschenwalde, Schildberg, Schwersenz, Wreschen, Zduny und Bojanowo. Trotzdem eine Reihe sehr wichtiger Punkte (Voranschlag für das Jahr 1928) zur Beratung standen, fehlten eine Reihe von Ortsgruppen, darunter Czarnikau, Kletzko, Kosten, Kozminiec, Krotoschin, Lissa, Pinne, Schmiegel, Schroda, Samter, Wongrowitz und Wollstein.

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Scholz-Posen, begrüsste die Erschienenen und gedachte dann des am 12. November durch einen Unglücksfall plötzlich verschiedenen Beiratsmitgliedes Dr. Männel-Neutomischel. Der so plötzlich Verstorbene gehörte zu den Gründern des Verbandes und war von Anfang an mit grosser Liebe bei der Sache. Der Beirat hat in ihm eins seiner wertvollsten Mitglieder verloren. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plätzen. — Der Vorsitzende ging dann kurz auf das Verhältnis zu den Bromberger Verbänden ein, welche ab 1. Januar vollständig vereinigt sind und eine gemeinsame Geschäftsstelle unter der Leitung des Herrn Dr. Ptok (früher Welage-Posen) haben. Binnen kurzem soll mit dem neuen Verbande (Wirtschaftsverband städt. Berufe, Bromberg) Besprechungen über eine Reihe wichtiger Fragen stattfinden, die das Zusammenarbeiten der beiden Verbände betreffen werden und hoffentlich zu einem erspriesslichen Ergebnis führen werden.

Alsdann wurden die Ergänzungswahlen zum Beirat vorgenommen. Vorgeschlagen waren die Herren
Apothekenbesitzer Heinrich Weiss-Jarotschin,
als Vertreter der neugegründeten Ortsgruppe Jarotschin,
Kaufmann Max Wolf-Neutomischel
für Herrn Dr. Männel-Neutomischel,
Otto Hellwig-Birnbaum
als 2. Vertreter der Ortsgruppe Birnbaum,
Friseurmeister Erich Walter-Bojanowo
als Vertreter des Handwerkervereins Bojanowo,
welche einstimmig gewählt wurden.

Herr Kaufmann Bruno Schulz, welcher wegen zu starker Arbeitsüberlastung den Vorsitz und die Vertretung im Beirat der Ortsgruppe Wollstein niedergelegt hatte, teilte während der Sitzung telephonisch mit, dass er bereit sei, sein Amt wieder zu übernehmen, so dass sich eine Ersatzwahl für Herrn Schulz erübrigte. — Der Beirat besteht jetzt aus 58 Mitgliedern.

Die Ortsgruppen Gnesen, Neutomischel und Wreschen, deren Mitgliederzahl bereits 50 überschritten hat, werden aufgefordert, zur nächsten Beiratssitzung ein zweites Beiratsmitglied vorzuschlagen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung erstattete der Verbandsgeschäftsführer, Herr Direktor Wagner, den Geschäftsbericht, dem wir folgendes entnehmen:

Die Mitgliederzahl des Verbandes ist von 981 Mitgliedern im vergangenen Jahr bis zum 31. Dezember 1927 auf 1512 Mitglieder, die in 39 Ortsgruppen zusammengeschlossen sind, gestiegen. Ausserdem haben wir eine ganze Anzahl von Einzelmitgliedern in verschiedenen Orten der Provinz, die infolge ihrer geringen Zahl keine eigene Ortsgruppe bilden konnten. Als 40. Ortsgruppe unseres Verbandes können wir heute den Handwerkerverein Bojanowo begrüssen, der im Januar d. Js. geschlossen beigetreten ist.

Ueber die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen im verflossenen Geschäftsjahr geben wir im folgenden einen kurzen Ueberblick.

In unserer Rechtsabteilung sind im letzten Vierteljahr 56 mündliche und 62 schriftliche, insgesamt 118 Auskünfte erteilt worden; im ganzen Geschäftsjahr 1927 420 Auskünfte.

Die Abteilung Verkehr hat im letzten Quartal 26 mündliche und 104 schriftliche, insgesamt 130 Auskünfte erteilt; im ganzen Geschäftsjahr 1927 338 Auskünfte.

Unsere Abteilung Steuerberatung hat im letzten Vierteljahr 164 mündliche und 210 schriftliche, insgesamt 374 Fälle bearbeitet; im ganzen Geschäftsjahr 1927 1203 Fälle.

Die Abteilung für Uebersetzungen hat im letzten Quartal 70 Uebersetzungen geliefert, im ganzen Geschäftsjahr 1927 184 Uebersetzungen.

Die Abteilung Auskunftei hat die stattliche Anzahl von 228 Auskünften im letzten Quartal erteilt, im ganzen Geschäftsjahr 1927 454 Auskünfte. In dieser Zahl sind die Auskünfte, die durch unsere Firma „Merkator" erteilt worden sind, enthalten, dagegen sind die Auskünfte, die durch die Kreditabteilung eingeholt worden sind, hierbei nicht aufgeführt.

Die Abteilung Stellenvermittlung ist in 32 Fällen in Anspruch genommen worden.

In 19 Fällen ist uns das Inkasso ausstehender Forderungen übertragen worden, von denen in einigen Fällen die Einleitung der Klage notwendig wurde.

Im ganzen Jahre gingen laut Journal in unserer Geschäftsstelle 6033 Schriftstücke ein, während von uns insgesamt 10 666 Briefe und Postkarten versandt wurden. Unberechnet ist hierbei der Zeitungsversand, sowie die starke Korrespondenz der Kreditabteilung.

Unsere Geschäftsstelle war nach wie vor mit Arbeit überlastet, so dass regelmässig Ueberstunden von unserem Personal geleistet werden mussten. Es hat sich notwendig erwiesen, eine zweite Schreibmaschine zu beschaffen, da die Arbeit mit einer Maschine nicht mehr

bewältigt werden konnte. Der Ausbau der Stellenvermittlung hat inzwischen gewisse Fortschritte erfahren, da wir uns im Interesse der Bewerber an immer weitere Kreise gewandt haben. Trotzdem wird auch hier erst eine endgültige Lösung möglich sein, wenn wir gemeinschaftlich mit den Bromberger und Oberschlesischen Wirschaftsverbänden regelmässig alle eingehenden Bewerbungen austauschen können. Nach dieser Richtung hin zielende Besprechungen werden in der nächsten Zeit zwischen Bromberg und uns stattfinden.

Wertvolle Erfolge haben wir zu verzeichnen in unserer beratenden Tätigkeit für die Betriebsumstellung, die bei manchen unserer Mitglieder notwendig war, und ebenso ist es uns bzw. der Arbeit unserer Kreditabteilung gelungen, wieder eine Reihe neuer Existenzen aufzubauen bzw. anzusetzen. Wir sehen hierin für die Zukunft die wichtigste und wertvollste Arbeit, die unser Verband überhaupt zu leisten hat und leisten muss. Allerdings wird auch ganz besonders der Erfolg dieser Arbeit davon abhängen, dass wir über ausreichende Mittel verfügen. Wir haben nichts unversucht gelassen, um uns die notwendigen Mittel zu beschaffen, und sind wir bei allen Stellen, an die wir uns wandten, auf volles Verständnis gestossen. Trotzdem ist das, was geschehen ist, im Verhältnis zu dem, was geschehen kann und muss, bei weitem zu gering, und wir werden alle unsere Kräfte anstrengen müssen, um ausreichende Mittel an uns heranzuziehen.

Unsere Verbandszeitung, die nach wie vor von Herrn Handelsschriftleiter Baehr redigiert wird, hat im Laufe des Jahres einen recht erheblichen Ausbau erfahren. Wir nehmen an, dass unsere Mitglieder mit der Zeitung und ihrem Inhalt heute zufrieden sind und bitten, gegebenenfalls neue Anregungen nach dieser Richtung hin zu geben. In dem nachfolgenden besonderen Kassenbericht werden wir über das Kapitel Zeitung noch besonders zu reden haben, da die Zeitung einen sehr erheblichen Aufwand an Mitteln erfordert. Trotzdem werden wir nach wie vor daran festhalten müssen, die Zeitung unseren Mitgliedern genau so wie bisher kostenlos zu liefern, da diese das wertvollste Bindeglied innerhalb des Verbandes darstellt.

Unsere Sterbekasse, für die wir immer wieder durch unsere Zeitung und durch besondere Rundschreiben geworben haben, hat immer noch nicht den Aufschwung genommen, den wir erhofft haben. Wir bitten unsere Herren Beiratsmitglieder im Interesse des Verbandes und im Interesse dieser Wohlfahrtseinrichtung nicht nachzulassen in der Werbearbeit für die Sterbekasse und im besonderen die Frauen unserer Mitglieder auf die Vorteile dieser Einrichtung hinzuweisen.

Die Kreditabteilung wird ab 1. Februar ihre Tätigkeit vollständig dem uns befreundeten Kreditverein in Posen übertragen, der bisher schon im Auftrage unserer Abteilung die Erledigung aller Kreditangelegenheiten in der Hand hatte. Es wird demnach die gesamte in Kreditsachen eingehende Korrespondenz von uns in Zukunft dem Kreditverein weitergegeben werden, der sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat. Wir benutzen gern die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass der Kreditverein trotz seiner verhältnismässig schwachen Mittel die Arbeit unseres Verbandes in sehr erheblichem Masse unterstützt hat und immer bereit war, unseren Verbandsmitgliedern, wo dies nur anging, zu helfen.

Die Firma „Merkator“ Versicherungsschutz- und Treuhandgesellschaft Tow. Ochrony Ubezpieczeniowej i Powierniczej Sp. z o. p., hat gemeinschaftlich mit der „Welage“ die Vertretung der Versicherungsgesellschaft Assicurazioni Generali in Triest übernommen und hat in diesem Zweige ihrer Tätigkeit schon recht gute Erfolge zu verzeichnen. Ferner übernimmt die Gesellschaft die Abteilungen für Inkasso und die Auskunftei, soweit die Arbeiten dieser Abteilung gegen Bezahlung geleistet werden. Ausserdem ist die Steuerabteilung in die Firma „Merkator“ soweit eingegliedert worden, als sie Beratungen gegen Bezahlung erteilt. Es werden diese Abteilungen sowie die Abteilung für Uebersetzungen weiter ausgebaut werden und gegen entsprechend höhere Vergütung allen Nichtmitgliedern des Verbandes zur Verfügung stehen. Es kann dies jedoch erst sehr langsam geschehen, weil, wie Sie aus den Zahlen über die geleistete Arbeit ersehen haben, unsere Abteilungen, besonders unser Steuersachverständiger, so stark überlastet sind, dass eine Mehrleistung schlechterdings nicht gefordert und erwartet werden kann. Trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens hat die Firma schon ganz erhebliche Beträge an die Verbandskasse abführen können.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht wurde gleich der Finanzbericht für das verflossene Geschäftsjahr vorgetragen, aus dem sich ergab, dass die Einnahmen und Ausgaben ungefähr mit dem Etatvoranschlag übereinstimmten. Die Kasse war am 16., 18. und 21. Januar eingehend geprüft und die Richtigkeit der Kassen-Ein- und Ausgänge an Hand der Belege festgestellt worden. Auf Vorschlag des Kassenprüfers Herrn Harder wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde der Etatvoranschlag für das laufende Jahr behandelt, der auch diesmal einen Fehlbetrag ausweist. Der Vorstand hatte in einem Rundschreiben an die Ortsgruppen vorgeschlagen, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen und brachte den Vorschlag erneut in der Sitzung vor. Es schloss sich eine ausserordentlich lebhafte Aussprache an, in deren Verlauf zunächst festgestellt wurde, dass sich Ersparnisse an den im Voranschlag angegebenen Ausgabepositionen nicht würden machen lassen, ohne die Arbeit des Verbandes auf das schwerste zu gefährden. Um aber andererseits dem Grundsatz des Verbandes, auch den Minderbemittelten und Unbemittelten ein Helfer zu sein, nicht untreu zu werden, wurde allgemein einer Erhöhung sowohl des Mindestbeitrages als auch des Beitragssatzes von ½ Prozent widersprochen. Die beiden Sätze bleiben also auch für das laufende Jahr in Kraft. Dagegen sollen die Ortsgruppen verpflichtet sein, die von ihren anwesenden Vertretern vorgeschlagenen Mindestsätze aufzubringen. Für die nicht vertretenen Ortsgruppen werden gleichfalls gewisse Mindestsätze festgesetzt und ferner beschlossen, dass sämtliche Ortsgruppen die Beiträge allein einziehen und regelmässig, wenn möglich monatlich, an den Verband abführen sollen.

Zu Punkt Verschiedenes wurde von den Ortsgruppen eine Reihe von Anträgen eingebracht. So schlug die Ortsgruppe Czarnikau vor, überall die Jugend der Verbandsmitglieder zusammenzuschliessen und an einigen Abenden in der Woche Kurse und geistige Unterhaltung für die Jugendlichen einzurichten. Die Versammlung beschloss, die Initiative den Ortsgruppen zu überlassen, da die Verhältnisse in den einzelnen Ortschaften verschieden sind. Zu einem weiteren Vorschlage, an Mitglieder für Jubiläen pp. Diplome zu erteilen, wurde beschlossen, wie bisher über Jubiläen und Familienfeierlichkeiten, die von den Ortsgruppen der Verbandsleitung regelmässig mitgeteilt werden sollen, Hinweise in der Verbandszeitung zu bringen. Es wird davon abgesehen, Diplome von der Verbandsleitung auszustellen. Es wird vielmehr dies den Ortsgruppen überlassen, denen die Verbandsleitung bei der Beschaffung der Diplome gegen Erstattung der Unkosten seitens der Ortsgruppen gern behilflich sein wird.

Ein Antrag der Ortsgruppe Punitz, den Beitritt zur Sterbekasse allen Mitgliedern zur Pflicht zu machen und bei einem Jahresbeitrag von 2 zł die bisherigen Leistungen zu verringern, wurde der Sterbekassenkommission zur weiteren Behandlung überwiesen.

Einer Reihe von Wünschen um Entsendung von Rednern und Ueberlassung von Vorträgen zur Belebung der Versammlungen wurde von der Verbandsleitung bereitwilligst zugestimmt. Selbstverständlich ist es den Herren Vorstandsmitgliedern nicht möglich, allen und jedem Wunsche nachzukommen, da sie ihre Tätigkeit ehren- und nebenamtlich ausführen und oft nicht in der Lage sind, sich ihrer Berufspflicht zu entziehen.

Zum Schluss weist der Geschäftsführer auf das binnen kurzem herauskommende Mitgliederverzeichnis hin, das in 10 000 Exemplaren hergestellt werden soll und dessen Kosten durch Inserate der Mitglieder gedeckt werden sollen. Um eine zu grosse Belastung zu verhindern, ist der Vorstand in Ausnahmefällen berechtigt, auch Nichtmitglieder in den Inseratenteil aufzunehmen.

Hingewiesen wird noch auf das demnächst erscheinende Büchlein über die „Doppelte Buchführung", das in leicht fasslicher Form auch für den gänzlich Unkundigen Anleitung zur Anlage einer Buchführung gibt.

Da die Zeit inzwischen ziemlich weit vorgerückt war und eine Anzahl von Beiratsmitgliedern abfahren musste, wurde davon abgesehen, den von der Verbandsleitung angekündigten Vortrag über die „Soziale Versicherung" stattfinden zu lassen, doch wird demnächst eine kleine Broschüre über dieses Thema herausgegeben werden.

Aus den Ortsgruppen.

Posen. Hierdurch laden wir sehr ergebenst die Mitglieder der Ortsgruppe Posen des Verbandes für Handel und Gewerbe e. V. für

Donnerstag, den 2. Februar 1928, nachm. 4¼ Uhr,

in die Grabenloge zu einer Ortsgruppenversammlung ein. Tagesordnung:

1. Begrüssung durch den Ortsgruppenvorsitzenden, Herrn Gustav Glaetzner-Posen.
2. Musikvortrag.
3. Vortrag des Verbandsvorsitzenden, Herrn Dr. Scholz-Posen, anlässlich des 2. Jahrestages der Gründung des Verbandes.
4. Vortrag des Verbandsgeschäftsführers, Herrn Direktor Wagner-Posen, über „Soziale Lasten des Kaufmanns und Handwerkers".
5. Geschäftsbericht und geschäftliche Bekanntmachungen.

Wir bitten unbedingt um pünktliches Erscheinen um **4¼ Uhr,** da der Saal um 7 Uhr anderweitig vergeben ist. Gäste dürfen eingeführt werden und sind herzlich willkommen.

Birnbaum. Die diesjährige Jahresversammlung fand am 3. 1. im Vereinslokal Zickermann statt. Zunächst gab der Vorsitzende, Herr O. Ehrich, den Jahresbericht bekannt. An Mitgliedern hatten wir am 1. 1. 1927 61, durch Tod und freiwillig schieden aus 6, hinzu kamen 22, so dass der Mitgliederstand am 31. 12. 1927 77 betrug. An Versammlungen fanden im Laufe des Jahres 11 Monats- und 4 Vorstandssitzungen statt. An sonstigen Veranstaltungen hatten wir im Februar einen Vortrag vom Verband über Steuerfragen, im März einen Lichtbildervortrag, Heimatbilder der Provinz Posen, im Juli eine Dampferpartie nach Zatom, im August einen Vortrag eines Herrn vom Verband über das Gewerbegesetz, im September Unterhaltungsabend mit Theateraufführung, im Oktober Vortrag des Herrn Direktor Wagner über Verbandsfragen, im November ein Eisbeinessen mit anschliessendem Tanz, ferner Filmvorführung auch mit anschliessendem Tanz und am 28. 12. die übliche Weihnachtsfeier. Nach dem Bericht über die vorgenommene Kassenprüfung wurde der bisherige Vorstand und die Beisitzer einstimmig wiedergewählt, ebenso die Kassenprüfer.

Nachdem noch über verschiedene wichtige Fragen eine lebhafte Aussprache stattfand, wurde beschlossen, die Fastnachtsfeier am 20. 2. d. Js. unter dem Titel „Ein Strandfest am Küchensee" zu veranstalten. Ein gewähltes Vergnügungskomitee wird zusammen mit dem Vorstand die nötigen Vorbereitungen hierzu treffen. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde die Sitzung um 10,40 Uhr geschlossen.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier fand am 28. 12. v. Js. bei Zickermann statt. Der Besuch war ein recht reger, auch herrschte noch die richtige Weihnachtsstimmung, die ihren Höhepunkt erreichte, als der vollbeladene Weihnachtsmann erschien und seine reichen Gaben verteilte; hierbei gab es manche Ueberraschungen und gelungene Scherze, die viel Freude bereiteten. Der Tanz hielt die Mitglieder alsdann noch bis zum frühen Morgen zusammen.

Kempen. Am 7. Januar d. Js. wurde im Schützenhause von dem Verbande für Handel und Gewerbe, Ortsgruppe Kempen, eine Theatervorstellung mit anschliessendem Tanz veranstaltet. Zur Aufführung gelangten zwei Stücke: „Im Riesengebirge" und „Die verwechselten Ehegatten". Beide Stücke wurden vortrefflich aufgeführt und der darauf folgende Tanz hielt die zahlreich erschienenen Gäste bis zur frühen Morgenstunde in fröhlichster Stimmung beisammen.

Am 2. Februar d. Js. findet im Hotel Grützmacher abends 7 Uhr eine Monatsversammlung (Stiftungsfest) statt. Es wird daher um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten. Unsere Ortsgruppe zählt bereits 30 Mitglieder.

Kiszkowo. Am 2. Februar nachm. 7 Uhr findet im Gasthaus P. Stroech ein Familienabend zur Feier des Stiftungsfestes unseres Verbandes statt. Alle Mitglieder nebst Angehörigen sind freundlichst eingeladen.

Am 11. März d. Js. findet im Gasthaus W. Freier die nächste Sitzung der Ortsgruppe Kiszkowo statt.

Kletzko. Zu der Sitzung am 18. 12. 1927 erschienen 12 Mitglieder. Der 1. Obmann eröffnete die Sitzung um 5 Uhr und begrüsste die erschienenen Mitglieder. Das letzte Protokoll wurde verlesen und unterschrieben. Rückständige Beiträge wurden eingezogen, Korrespondenz vorgelesen und Zeitungsnachrichten besprochen. Der Antrag, die Monatsversammlungen auf eine spätere Stunde zu verlegen, wurde nach längerer Diskussion bis zur Generalversammlung vertagt. Keine weiteren Anträge. Schluss der Sitzung 7 Uhr.

Die Generalversammlung der Ortsgruppe Kletzko findet am 2. Februar 1928 nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal statt. Gleichzeitig soll das zweijährige Bestehen des Verbandes gefeiert werden. Alle Mitglieder mit Familienangehörigen werden hierdurch herzlichst eingeladen. Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten. Mitgliedskarten sind mitzubringen.

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung. 2. Geschäftliches für Verband und Begräbniskasse. 3. Versicherungsgesellschaft „Merkator". 4. Bericht über die Bücherei. 5. Jahresbericht für 1927. 6. Rechnungslegung. 7. Wahl von 2 Kassenprüfern. 8. Entlastung des Kassierers. 9. Wahl eines Vergnügungsvorstandes. 10. Beschlussfassung über ein Wintervergnügen. 11. Aussprache zum 2jährigen Verbandsjubiläum. 12. Gemütlicher Teil.

6 Uhr gemeinschaftliche Kaffeetafel und geselliges Beisammensein im Familienkreise. — Tanz. Kuchen ist im Lokal zu haben.

Neutomischel. Am 14. Januar fand hier, gemeinsam mit dem Bauernverein eine Filmvorstellung vor ca. 200 Personen im Tuszyńskischen Saale statt.

Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Max Wolf, eröffnete mit einem Begrüssungswort die Veranstaltung. Als Hauptfilm wurde die „Leipziger Messe", ferner noch

einige Filme aus der Landwirtschaft über den Kartoffelbau und die Gewinnung der künstlichen Düngesalze, gezeigt.

Nach den Vorführungen, die von flotten Musikstücken in den Pausen verschönt wurden, trat der Tanz in seine Rechte, der die Tanzlustigen noch einige Stunden in bester Harmonie zusammenhielt.

Rakwitz. Die Generalversammlung, die ordnungsgemäss einberufen wurde, ist vom Obmann um 3,20 Uhr eröffnet worden. Erschienen sind 32 Mitglieder.

Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Entlastung des Vorstandes. 4. Vorstandswahl. (Es scheiden aus: Der stellv. Obmann Gutsche, Emil, der Schriftführer Grunwald, Otto.) 5. Verschiedenes.

Zu 1 gab der Schriftführer folgenden Bericht: Mit Ende des Jahres 1927 ist auch für uns das erste Geschäftsjahr im Verbande für Handel und Gewerbe verflossen. Jeden Monat hatten wir eine Versammlung, diese waren im Durchschnitt von 20—22 Mitgliedern besucht. Im Januar war die erste Beiratssitzung. Darüber berichtet Herr E. Heinrich und anschliessend über das Stempelsteuergesetz. Das angekündigte Mitgliederverzeichnis des Verbandes wird in einer der nächsten Nummern erscheinen. Zur Monatsversammlung im März war Herr Direktor Wagner wegen der Beitragszahlung zugegen. In der Beiratssitzung im April wurde ein zweites Beiratsmitglied, welches von der Ortsgruppe vorgeschlagen wurde, gewählt. Auch über die Sitzungen im April und Juli wurde Bericht erstattet. Im September beschlossen wir eine Lichtbildervorführung zu veranstalten. Ende Oktober wurde uns darauf der Leipziger Messe-Film vorgeführt, der mit grösstem Interesse und Beifall aufgenommen wurde. Am 1. November hörten wir den Bericht über die Beiratssitzung im Oktober. Regelmässig gingen uns vom Verbande die „Deutschen Blätter" zu. Diese sind für die Mitglieder beim Obmann Herrn Richard Jaensch zur Verfügung. Der Mitgliederbestand Ende 1926 war 43, Zugang 2, durch Todesfall Abgang 1, Bestand Ende 1927 44. Die Sterbekasse hatte 22 Mitglieder, Zugang 17, durch Todesfall Abgang 2, Bestand 37 Mitglieder. Es muss besonders hervorgehoben werden, dass der zu zahlende Betrag in beiden Fällen schon am 3. Tage in Händen der Empfänger war.

Ueber alle Anfragen erhielten wir prompt Antwort. Auch bei den Hypothekenkündigungsabzahlungen hatte der Verband vermittelt. Nur ist aus unserer Ortsgruppe davon kein Gebrauch gemacht worden. Wünschen wir dem Verbande, dass sich dieser im Jahre 1928 noch weiter ausbreitet und zum Wohle seiner Mitglieder seine weitgesteckten Ziele verwirklichen kann!

Zu 2 erstattete der Kassenführer, Herr Richard Biermann, den Bericht: Die Einnahme betrug 494.10 zł, die Ausgabe 455.30 zł, Bestand 38.30 zł.

Zu 3 wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Zu 4 wurde Herr Otto Grunwald zum stellv. Obmann, Herr Friedr. Moers zum Schriftführer gewählt.

Zu 5 wurden einige Tagesfragen besprochen.

Am 2. 2., dem Stiftungstage des Verbandes, findet eine Zusammenkunft mit Familienangehörigen statt. Ein Wintervergnügen wird gemeinsam mit dem Männergesangverein veranstaltet.

Rawitsch. Die Monatsversammlung am 18. Januar erfreute sich trotz der ungewöhnlich frühen Beginnzeit eines bisher noch nicht erreichten guten Besuches. Der Herr Vorsitzende konnte in seiner Begrüssungsansprache diese erfreuliche Tatsache mit Genugtuung feststellen und der Hoffnung Ausdruck geben, dass auch in Zukunft das Interesse an dem Verband ebenso rege bleiben möge.

Der Bericht des Vorsitzenden über Verbandsangelegenheiten (Punkt 1 der T.-O.) bezog sich in der Hauptsache auf die bereits bekannten grossen Vorteile, die den Mitgliedern aus der Zugehörigkeit zum Verband erwachsen und die in gar keinem Vergleich zu den geringfügigen Beitragsleistungen stehen. Unermüdliches Werben unter den dem Verbande noch fernstehenden Industriellen, Kaufleuten und Handwerkern, sowie von Angestellten und Angehörigen freier Berufe sei eine Ehrenpflicht aller Mitglieder.

Punkt 2 betraf die Besprechung über die eventl. Feier des Stiftungstages des Verbandes. Am 2. Februar jährt sich zum zweiten Male der Gründungstag des Verbandes. Dieser wünscht, wie aus einem vorliegenden Schreiben hervorging, dass dieser Tag in allen Ortsgruppen durch eine festlich ausgestaltete Versammlung begangen wird. So gern auch unsere Ortsgruppe dem Verlangen nachgekommen wäre, entschloss man sich doch nach kurzer Debatte in Anbetracht der gerade in jetziger Zeit sich häufenden Festlichkeiten, von einer Feier gerade am 2. Februar Abstand zu nehmen und diese auf einen noch später zu bestimmenden Tag im Monat März zu verlegen.

(Fortsetzung folgt).

Schildberg. (Fortsetzung aus der vorigen Beilage)

Nach 12 Uhr begann die Weihnachtsverlosung. Es hatten alle unsere Freunde und Gönner reichlich Geschenke dazu gestiftet und so konnten fast alle unsere Gäste niedliche und auch schöne Gewinne zum Andenken an unser Fest mit nach Hause nehmen. Die Fröhlichkeit hatte nun ihren Höhepunkt erreicht und der Tanz wurde nun mit Lust und Eifer wieder aufgenommen.

Der Verein hätte nun mit Zufriedenheit auf den guten Verlauf des Festes hoffen können, denn alle Voraussetzungen dafür waren gegeben. Der schön geschmückte grosse Saal war bis auf den letzten Platz mit fröhlichen Menschen gefüllt, von überall waren unsere Freunde und Gönner herbeigekommen, jeder hatte fröhliche Weihnachtsstimmung mitgebracht und die Hauptsache, unsere jungen Damen hatten alle fleissige Tänzer. Aber man soll ein Fest nicht vor Ende loben. Schon anfangs wurde bemerkt, dass sich viel fremdes junges Volk im Gastzimmer vor dem Saal eingefunden hatte und auch später des öfteren in den Saal dringen wollte. Sie konnten nur mit Mühe und Not zurückgedrängt werden und die Herren, welche den Eingang schützten, mussten viele Schmeicheleien einstecken.

Als nun der Vorsitzende um 4 Uhr Feierabend gebot, wurden 2 Herren von unsern Gästen hinterrücks überfallen und am Kopf erheblich verletzt, so dass sie blutüberströmt in den Saal zurückkamen.

Sogleich war alle fröhliche Stimmung verflogen und als nun noch der Wirt kam und erklärte, dass vielleicht die Angreifer den Saal stürmen würden, wurde der Saal durch eine Seitentür schnellstens verlassen. Die Besonnenheit unseres Vorstandes und auch aller anwesenden deutschen Männer hat wohl verhütet, dass eine ernste Schlägerei begonnen wurde. Nachträglich wurde verbreitet, die Deutschen hätten gesungen: „Deutschland, Deutschland über alles", was wohl nur den Angriff entschuldigen soll. Es wurde überhaupt kein allgemeines Lied gesungen, sondern nur auf der Bühne bei der Herbergsszene: Ein Sträusschen am Hute — Das Wandern ist des Müllers Lust und Stille Nacht, heilige Nacht, von jedem Liede je ein Vers.

So endete ein so schönes, gemütliches Weihnachtsfest in so blutiger Weise, nur durch einige fanatische Rohlinge.

Von der Polizeiverwaltung sind Erhebungen in dieser Sache im Gange und schon viele Vernehmungen vorgenommen und wurde uns erklärt, dass die Schuldigen streng bestraft würden.